

Lehrplan 21 – die Schulen machen sich fit!



Foto: VSA.

Lehrplan 21. Vergleicht man die Einführung in den Lehrplan 21 mit einer Sportveranstaltung, so kann man festhalten, dass das Basis-Konditionstraining bereits absolviert ist. Alle Lehrpersonen haben Informationsanlässe besucht und einige Schul-Teams haben auch schon spezifische Trainingseinheiten hinter sich.

Der Unterricht mit dem neuen Lehrplan startet im Schuljahr 2018/19. Jetzt ist es Zeit, sich darauf vorzubereiten. Gestartet wird mit einer Aufwärmphase, der grundlegenden Weiterbildung. Das Konzept für die Weiterbildung der Lehrpersonen sieht im Schuljahr 2017/18 drei obligatorische Tage vor: Zwei Basistage mit Workshops werden während der Schulzeit durchgeführt. Der dritte Tag steht in der Verantwortung der Schule vor Ort an einem Tag ohne Unterrichtsverpflichtung.

Kompetenzorientierung anwenden

Die Basistage werden an 13 Orten mit jeweils rund 200 bis 300 Lehrpersonen durchgeführt. Diese starteten am 23. und 24. Oktober in Selzach mit der Primarstufe von fünf Schulträgern des unteren und mittleren Leberbergs sowie der Schule Zuchwil und enden am 28. und 29. März 2018 in Schönenwerd mit den Schulträgern

der Sekundarstufe I aus der Amtei Olten-Gösgen. Das Ziel der Basistage ist, das Verständnis für den neuen Lehrplan zu vertiefen und beispielhaft mit Aufgaben die Kompetenzorientierung zu verstehen und anzuwenden.

Absprachen sind zentral

Der dritte, schulinterne Tag dient schliesslich vor allem der Planung des neuen Schuljahres mit dem neuen Lehrplan. Jede Stufe braucht eine neue angepasste Jahresplanung für die Umsetzung der Inhalte, für die Arbeit an den Kompetenzen und die Verteilung auf die zur Verfügung stehende Zeit. Die Absprachen im Team werden zentral sein. Als Hilfsmittel stellt das Volksschulamt den Schulen Poster zur Verfügung, auf denen alle Kompetenzen pro Fachbereich dargestellt sind.

Breites Weiterbildungsangebot

Diese ersten Weiterbildungen sind unabdingbare Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start mit dem neuen Lehrplan. Weitere Themen aus dem Lehrplan 21 werden in den folgenden Jahren im Rahmen der normalen Weiterbildung bearbeitet. Die «Fitness» wird sich mit der Anwendung des Lehrplans nach und nach einstellen. Phasen der intensiven Beschäftigung und Phasen der Entspan-

nung werden sich ablösen. Das Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW hat zahlreiche Angebote mit kompetenzorientierter Ausrichtung bereitgestellt.

Lehrplan 21 für die Sek P

Der Kanton Solothurn kennt auf der Sekundarstufe I das Anforderungsniveau der zweijährigen progymnasialen Sek P, das auf den gymnasialen Bildungsweg ausgerichtet ist. Der Lehrplan 21 gilt auch hier. Weil dieser jedoch den dreijährigen 3. Zyklus abbildet, müssen für die nur zwei Jahre dauernde Sek P Kürzungen vorgenommen werden. Ein Fachteam hat die Kompetenzen und insbesondere die Kompetenzstufen geprüft und Streichungen vorgeschlagen. Dieser «verkürzte» Lehrplan ist aktuell bei allen Sekundarschulen mit P-Klassen in der Vernehmlassung. Die Rückmeldungen werden bis Ende 2017 verarbeitet. Geplant ist, dass der Lehrplan Sek P im Februar 2018 zur Verfügung steht.

Volksschulamt Kanton Solothurn